

...

Fehlende Pässe verhindern Abschiebung

Düsseldorf (WB). Drei Viertel der eigentlich ausreisepflichtigen Ausländer in NRW werden geduldet – in jedem vierten Fall wegen fehlender Reisedokumente. Das geht aus einer gestern veröffentlichten Antwort des nordrhein-westfälischen Innenministers Ralf Jäger (SPD) auf eine Anfrage des CDU-Landtagsabgeordneten André Kuper (Rietberg) hervor. Demnach waren zum Jahresende 2016 fast 63 000 Ausländer in NRW eigentlich ausreisepflichtig. Davon wurden allerdings mehr als 46 000 Personen aus unterschiedlichen Gründen geduldet – allein 10 715 wegen fehlender Papiere. »Das Fehlen der erforderlichen Reisedokumente stellt ein bedeutsames Vollzugshindernis bei der Rückführung dar und hat eine oft schwierige und langwierige Identitätsklärung zur Folge«, stellt Jäger in seiner Antwort fest. Wie oft Asylbewerber das gezielt nutzten, um nicht abgeschoben zu werden, könne das Ministerium aber nicht sagen. Die CDU warf die Frage auf, ob ein neuer Straftatbestand »Identitätsverschleierung« nötig sei, um die Ausreisepflicht in solchen Fällen durchzusetzen. Solche Vorschläge aus der Innenministerkonferenz würden geprüft, berichtete Jäger. Bisläng sei die Nutzung mehrerer Identitäten im Asylverfahren nicht strafbewehrt.
